

OK-Song

(Text: Martin Ulrich Merkle)

1.

Das Kirchenvolk hat klar entschieden:
Es will OK als starke Kraft
und setzt auf das OK-Programm.
Ist das nicht fabelhaft?

Wir haben einunddreißig Sitze
dazu der Präsidentin Amt
in unsrem Kirchenparlament.
Wenn da nicht Schwung entflammt!

Refrain ...

2.

Wir sind politisch, weil wir glauben,
zum guten Wort gehört die Tat.
Denn sonst bleibt alles Schall und Rauch
und bringt kein Resultat.

Geschlechterfrage, Klimawandel,
was Kirche tut mit Hab und Gut.
Wie stoppt man Krieg und Elend
und dämmt ein des Unrechts Flut?

Refrain ...

Refrain:

Das ist die Offene Kirche,
sie spürt den Puls dieser Zeit.
Wir seh'n als dringlich an
Gerecht-, Gerech-, Gerechtigkeit.

In Politik und Gesellschaft
gibt es so mancherlei Streit.
Wir seh'n als dringlich an
Gerecht-, Gerech-, Gerechtigkeit.

Dazu braucht's alle, Dich und mich,
Euch hier und noch viel mehr.
Denn manche Ungerechtigkeit
stinkt sehr, wir stell'n uns
quer, quer, quer, quer.

Das ist die Offene Kirche,
sie spürt den Puls dieser Zeit.
Wir wollen, da wo nötig,
Frieden und Gerechtigkeit.

Der Text von Martin Ulrich Merkle entstand nach der Wahl zur 16. Württembergischen Evangelischen Landessynode (1. Dezember 2019) für den Neujahrsempfang der Offenen Kirche Tübingen am 24. Januar 2020. Für die Mitgliederversammlung der Offenen Kirche am 25. September 2021 brauchte es fast keine Veränderungen. Der Song wurde zur Melodie des Schlagers „Musik! Musik! Musik!“ (Foxtrott aus dem Film „Hallo, Janine“) von Peter Kreuder geschrieben und jeweils mit Klavierbegleitung vom Autor gesungen.